

1549 im Leoganger-Tal werden 200 Häuser und 1300 Seelen gezählt. Es gehört zur Gro^o gemeinde Saalfelden

Einforstungs- und Liquidations Protokolle von 1831:

Hofurbares Gut? (z.B. Bindergut, Hubergut, Stadlbauer, Palfen, Hainz, Pechtl, Ofenelehen, Sienlehen, Bakhaus

ehemals fürstlich chiemmseisch, nun inkammeriert landesherrliches Gut (Hartl,

Beutellehenbar (z.B. Ziefer-Gut

Klafter Holz?

Nr. 12: Bäckern:

"Bakhaus zu Leogang samt Mühle, Schmiede und Sägemühle

Waldaufnahme 1829

St.Petrisch (Wimbach)

Nr. 15: Wirtshaustaferne zu Leogang und Me^o nerlehen hofurbar
Besitzer Mathias Schwarznböck und dessen Ehewirtin Agatha geb. Poschacher

Die Wirtstaferne mit den frei Gütern Mayerhofen

Freeieigenes ehemals Klinglerische, dann von Waltenhofische Rittergutlehen
Hintervogelsang

Nr. 27: Gotteshaus St. Leonhard, Vicariat (Nr. 5) u. Me^o nerhaus (Nr. 4)

Vikar Bartlmä Hutter als geistlicher Vogt und Nutznie^o er von Allem
gemauerte Kapelle, hölzernes Leichenhaus

4 Rinnen zur Wasserableitung der Kirche im Kirchhof

Pfarrhof, Holzhütte, Waschhütte mit Hühnerstube, Sommerhaus

Me^o nerhaus:

zweigädig und bis unter das Dach gemauert. In der Küche desselben ist nebst dem Herde ein Backofen, in der Schulstube zu ebener Erde sowie in drei Zimmern im 2. Stocke ist überall ein Heizofen angebracht. Abgesondert vom Hause steht ein kleiner Viehstall mit Heulege, Holzhütte und ein Sommerhaus. Das nöthige Wasser wird beim Vikarbrunnen entnommen. Der Gartenzaun ist 12 Klafter lang, am Lindenbachl mu^o ein 26 Klafter lange Verwehrung unterhalten werden.